

DIE VORSITZENDEN DER UNTERNEHMENSINITIATIVE:



OLIVER BELL

Oliver Bell ist seit März 2009 Executive Vice President Rolled Products der Norsk Hydro ASA und Vorsitzender der Initiative „Metalle pro Klima“. Als Leiter des Geschäftsbereiches Walzprodukte verantwortet Bell eine international in der Aluminiumverarbeitung tätige Gruppe mit rund 4.000 Mitarbeitern und sieben eigenen Werken in fünf Ländern sowie der 50-Prozent-Beteiligung an der Aluminium Norf GmbH in Neuss, dem weltgrößten Aluminiumwarmwalz- und -schmelzwerk.



PETER WILLBRANDT

Peter Willbrandt ist seit April 2008 ordentliches Vorstandsmitglied der Aurubis AG und stellvertretender Vorsitzender der Initiative „Metalle pro Klima“. Er ist zuständig für den Unternehmensbereich Primärkupfererzeugung. Aurubis ist der größte Kupferproduzent Europas und im Kupferrecycling international führend. An den Standorten in sieben europäischen Ländern beschäftigt Aurubis rund 4.700 Mitarbeiter.

UNTERNEHMEN DER INITIATIVE „METALLE PRO KLIMA“

- Aurubis
- GRILLO
- HYDRIC
- RHEINZINK
- trimet
- DIEHL Metall
- FUCHS
- HYDROLYSE
- KME
- RECYLEX
- VOERDAL
- Voigt & Schweitzer
- Wieland
- xstrata zinc
- BERZELIUS
- Brückelmann Aluminium
- HONSEL
- KEMPER
- SWISSMETAL

NICHTEISEN-METALLE – BEISPIELHAFT UND ERFOLGREICH

Es gibt im Klimaschutz keine Innovation ohne die Verwendung von Nichteisen(NE)-Metallen: vom Kupfer-Stecker für Elektroautos, über Alukarosserien im Automobilbau, korrosionsfest verzinkte Baumaterialien und Lithium-Ionen-Akkus bis hin zur recycelten Blei-Starterbatterie. Windräder, Solarzellen und Elektromobile funktionieren nur mittels energieintensiv erzeugter Grund- und Werkstoffe der NE-Metallindustrie.

- **Lebensqualität und technischer Fortschritt** sind eng mit der Verwendung von Elektrizität verknüpft. NE-Metalle liefern hierzu die Voraussetzungen.
- Durch den **Einsatz von Leichtmetallen** verringert sich der mobilitätsbezogene Energieverbrauch.
- Neue Werkstoffe und Legierungen erhöhen die **Leistungsfähigkeit und Lebensdauer** von Produkten – die Energie- und Klimabilanz der Produkte wird verbessert.
- Die Verkleinerung von Bauteilen und Komponenten verringert den **Ressourcenbedarf** und damit klimarelevante Emissionen.
- Die Schließung von Rohstoffkreisläufen durch ein **effizientes Recycling** nähert sich einem CO<sub>2</sub>-armen und ressourcenschonenden Produktzyklus.

**Leichtbau, Leitfähigkeit und Langlebigkeit** – die spezifischen Werkstoffeigenschaften der NE-Metalle sind der Schlüssel für modernes Leben.

Unsere Metalle halten länger als ein Leben.

Best-Practice-Beispiele der NE-Metallindustrie und mehr Informationen über eine Mitgliedschaft in der Unternehmensinitiative Metalle pro Klima finden Sie unter: [www.metalleproklima.de](http://www.metalleproklima.de).

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Kontakt:  
Metalle pro Klima  
c/o Wirtschaftsvereinigung Metalle  
Wallstraße 58/59  
10179 Berlin  
Telefon +49 30 72 62 07-1 02  
Telefax +49 30 72 62 07-1 98  
[info@metalleproklima.de](mailto:info@metalleproklima.de)  
[www.metalleproklima.de](http://www.metalleproklima.de)

STECKBRIEF „METALLE PRO KLIMA“

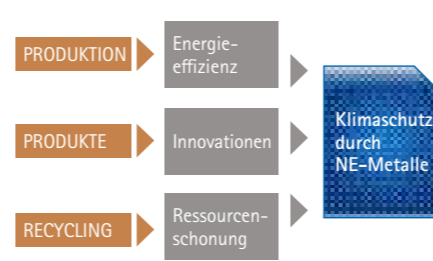
„Metalle pro Klima“ zeigt Leistungen und Potenziale der Nichteisen(NE)-Metallindustrie beim Klimaschutz auf. Best-Practice-Beispiele unterstreichen

den wissens- und technologiebasierten Ansatz und die Lösungskompetenz in Sachen Klimaschutz: NE-Metalle sind die unverzichtbaren Klimaschützer.

REDUKTIONSERFOLGE SEIT 1990 (IN PROZENT)

- 90 SPEZIFISCHE PFC\*-EMISSIONEN
- 26 SPEZIFISCHER ENERGIEEINSATZ
- 28 SPEZIFISCHE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

BEITRÄGE ZUM KLIMASCHUTZ



NE-METALLE UNVERZICHTBAR BEI ...

- ... **ENERGIEVERSORGUNG** Effizienzsteigerung, erneuerbare Energien (Wasser, Wind, Solar, Geothermie und Biogas), Kraft-Wärme-Kopplung, Kernkraft, Carbon Capture and Storage (CCS)
- ... **VERKEHR** Kraftstoffeffiziente Motoren, Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Verlagerung des Schwerlastverkehrs auf die Schiene, Ausbau des ÖPNV
- ... **GEBÄUDE** Effiziente Beleuchtung, effiziente Haushaltsgeräte und Klimaanlage, Solarthermie, Fotovoltaik, (Passivhaus-Technologien)

Quelle: RWI 2008  
\* Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC)

NE-Metalle sind modernes Leben  
Das Industrieland Deutschland stärken

## KLIMASCHUTZ: EINE WISSENS- UND TECHNOLOGIEBASIERTE AUFGABE

Metalle pro Klima – dafür stehen erfolgreiche Bilanzen und konkrete Leistungen der Nichteisen(NE)-Metallindustrie für wissens- und technologiebasierte Lösungen zum Klimawandel. Metalle pro Klima ist eine Initiative führender Unternehmen der Nichteisen(NE)-Metallindustrie. Die Einsparpotenziale der Branche sind wesentlicher Bestandteil der industriellen Maßnahmen und Aktivitäten gegen die Klimaerwärmung. Die Werkstoffeigenschaften von Aluminium, Kupfer, Zink und anderen NE-Metallen machen die metallherstellenden und -verarbeitenden Mitgliedsunternehmen von Metalle pro Klima zu unverzichtbaren Klimaschützern: durch Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Einsparungen in der Produktion, langlebige und moderne Produkte in Verbindung mit nachhaltigem Recycling.

Die Unternehmensinitiative Metalle pro Klima verfolgt einen wissens- und technologiebasierten Ansatz, **der Wohlstand und Entwicklung mit effektivem Klimaschutz und schonendem Ressourcenumgang vereint**. Die Mitgliedsunternehmen forschen, entwickeln und produzieren in enger Abstimmung mit ihren Abnehmern für eine Zukunft, in der Ökonomie und Ökologie einen gerechten Klimaschutz gestalten.



# 400.000 t

t CO<sub>2</sub> p.a.

Die Sekundär-Aluminium-Erzeugung spart durch moderne Recyclingofen-Technologie erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen ein.



# 300 t

CO<sub>2</sub> p.a. pro t Kupfer

Jede Tonne Kupfer, die in Offshore-Windkraftanlagen Strom erzeugt, spart innerhalb eines Jahres das 150fache an CO<sub>2</sub> ein, was bei seiner Produktion in Deutschland entstanden ist (ca. 2 t).

## DIE INDUSTRIE – ÜBERZEUGT MIT KLIMASCHUTZ

Klimaschutz und Ressourceneffizienz basieren auf dem verantwortungsvollen Einsatz von Energie und Rohstoffen. **Gefragt sind Strategien, die langfristig Energie- und Rohstoffversorgungssicherheit gewährleisten**. Die Industrie überzeugt mit ihren Emissionsminderungen und ermöglicht weitere Einsparpotenziale in den Schlüsselbereichen Energieversorgung, Verkehr und Gebäude. Um 28 Prozent wurden die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen der deutschen Nichteisen(NE)-Metallindustrie gesenkt. Allein durch das Recycling von Nichteisen(NE)-Metallen spart die Branche bereits jetzt pro Jahr acht Mio. t CO<sub>2</sub> ein. Die Industrie ist damit ein Pfeiler des deutschen Klimaschutzkonzepts. Der Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) hat mit seiner in Zusammenarbeit mit McKinsey erstellten Studie „Kosten und Potenziale zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen in Deutschland“ (2007 und aktualisiert 2009) erfolgreich nachgewiesen, dass die **Industrie Problemlöser** ist. Nahezu alle in der Studie untersuchten Technologien basieren auf dem Einsatz von NE-Metallen – die aufgrund ihrer Werkstoffeigenschaften unverzichtbar für den Klimaschutz sind.

Energie- und Ressourceneffizienz werden zunehmend Qualitätsmerkmale in den Bereichen:

### ENERGIE:

Effizienzsteigerung; erneuerbare Energien (Wasser, Wind, Solar, Geothermie und Biogas); Kraft-Wärme-Kopplung; Kernkraft; Kraftwerkstechnologie; Carbon Capture and Storage (CCS)

### VERKEHR:

kraftstoffeffiziente Motoren; Hybrid- und Elektrofahrzeuge; effiziente Elektromotoren für den Schwerlastverkehr auf der Schiene und den ÖPNV

### GEBÄUDE:

effiziente Beleuchtung; Haushaltsgeräte und Klimaanlage; Solarthermie; Photovoltaik; Brennwertechnik; Passivhaustechnologien

## UNTERNEHMENSINITIATIVE MIT PERSPEKTIVEN – ERFOLGREICHER KLIMASCHUTZ IN PRODUKTION, PRODUKTEN UND RECYCLING

Erfolgreicher Klimaschutz verwirklicht sich in der Nichteisen-Metallindustrie durch:

- effiziente Anlagentechnik, die den Ausstoß klimarelevanter Spurengase in der **Produktion** vermindert.
- industriellen sowie wissens- und technologiebasierten Klimaschutz, der innovative und ressourcenschonende **Produkte** ergänzt.
- effizientes **Recycling**, das Rohstoffkreisläufe schließt und die natürlichen Ressourcen schont.

### NEUE KONZEPTE SIND GEFRAGT

Die Suche nach einer gerechten und effizienten Nachfolgeregelung für das 2012 auslaufende Kyoto-Protokoll läuft auf Hochtouren. Die energieintensive NE-Metallindustrie bekennt sich zu einem nachhaltigen internationalen Klimaschutz.

Dafür sprechen mehrere übererfüllte Selbstverpflichtungen der NE-Metallindustrie von 1996 bis 2006. Die NE-Metallindustrie fördert und fordert ein internationales Klimaschutz-Abkommen, das vergleichbare Wettbewerbsbedingungen (level playing field) vorsieht. Nur so sind mehr Investitionen in klimafreundliche Technologien möglich.



# bis zu 2,5 t

CO<sub>2</sub> p.a. pro Haushalt

Ein Zink-Solar-Dach in Kombination mit einer Wärmepumpe führt gegenüber einer modernen Öl-Heizung zu erheblichen Einsparungen von Kohlendioxid.

## OHNE NE-METALLE ...



... FÄHRT KEIN E-MOBIL.



... DREHT SICH KEIN WINDRAD.



... WIRKT KEINE SOLARZELLE.

**NICHTEISEN-METALLE:  
Werkstoffe die Zukunft gestalten.**